

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 29.

Samstag 16. April

1853.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.
(Verurteilung einer Wotin).

Die ledige Johanne Rupp von Teisnach ist durch Erkenntnis der K. Kreisregierung vom 23. v. M. J. 2615. wegen ersten Rückfalls in das Vergehen der Landstreicherei, sowie wegen Bettelns und Wotie zu

einer 18 tägigen, in den letzten 8 Tagen je um den andern Tag durch schmale Kost geschnittenen Arreststrafe verurtheilt.

Die Ortsvorsteher erhalten unter Hinweisung auf die Aufforderung in Nr. 9 des Wochenblatts, die Verurteilung eines andern Wotens betreffend, den Auftrag, vorstehendes Erkenntnis öffentlich bekannt zu machen.

Den 11. April 1853.

K. Oberamt.
Fromm.

Hirsau.
(Gläubiger-Aufruf).

Ansprüche an den am 5. April d. J. gestorbenen K. Forstwarth Christof Heinrich Daniel dahier sind zum Zwecke der richtigen Behandlung seines Nachlasses am

25. April

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Hirsau durch die Original-Urkunden zu erweisen, widrigenfalls sie bei der Auseinandersetzung desselben unberücksichtigt bleiben und jeden Nachtheil sich selbst zuschreiben müssen.

Den 14. April 1853.

K. Gerichtsnotariat Calw.
Magenau.

Gemeinderath Hirsau.
Vorstand
Keppler.

Calw.
(Stechbrief).

Die Ortsvorsteher erhalten die Weisung auf die meistens im Oberamt sich herumtreibende Marianne Gsperle von Lützenhardt, Oberamts Horb fahnden und sie im Betretungsfall hierher einliefern zu lassen.

Den 15. April 1853.

K. Oberamt.
Fromm.

Gestaltsbezeichnung:

Alter: 26 Jahre; Größe 5' 5"; Statur: schlank; Gesichtsförm: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: blond; Stirne: nieder; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: stumpf; Wangen: voll; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: rund; besondere Kennzeichen: keine.

Die Kleidung besteht in einem zizehen gefärbten Kittel, abgetragenen röthlichen Rock, und blauen Schwur, weißen Strümpfen und Schuhen.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger-Aufruf).

In nachstehender Gantfache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Ulrich Stidel, Leineweber in Oberfollbach, am

Freitag den 20. Mai
Vormittags 8 Uhr
zu Oberfollbach.

Den 8. April 1853.

K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger-Aufruf).

In nachgenannten Gantfachen wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

1) Wilhelm Braun, Schmied in Neubulach, und dessen Ehefrau, Marie Agnes, geb. Benzinger, am

Dienstag den 24. Mai

Vormittags 8 Uhr

zu Neubulach.

2) Margarethe Borchers, geb. Bock, zu Breitenberg, Wittwe des Striders Friedrich Borchers, daselbst am

Freitag den 27. Mai

Vormittags 8 Uhr

zu Breitenberg.

Den 12. April 1853.

K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Hoffstett.
(Eigenschafts-Verkauf)

Am
Freitag den 6. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr,

wird in dem Wirthshaus zu Hoffstett die in der Gantmasse des Jakob Austerer daselbst vorhandene Eigenschaft im öffentlichen Aufsteig verkauft.

Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung, Scheuer, Schopf und Keller,

unter einem Dach.
Ein Holzschopf dafelbst.
12 Morg. Garten, Aker und
Wiesen.
5 Morg. 1 Viert. Wald.
Liebhaver mit Prädikat und Vermö-
genszeugnissen werden hiezu eingeladen.
Neuweiler, 12. April 1853.
Schultheiß.
Seeger.

E m b e r g.
(Liegenschafts Verkauf).
Aus der Gantmasse des Johann
Michael Rentschler, Bauer dahier wird
die nachstehende Liegenschaft, auf Ver-
langen der Gläubiger

Samstag den 14. Mai
Vormittags 9 Uhr
auf dem Rathhaus dahier zum letzten-
mal im Aufstreich zum Verkauf gebracht
werden, und zwar

- 1.) die Hälfte an einer zweistö-
ckigen Behausung sammt
Scheuer unter einem Dach mit
Backofen, die Hälfte an einem
Schopf vor dem Haus, sammt
1 Morgen Amscheidwald,
- 2.) Mäh- und Bausfeld die Häl-
fte an 20 Morgen $3\frac{1}{2}$ Brtl.
der Lange Aker genannt.
- 3.) 4 Morg. 2 Brtl. 28 Rth.
das Aufsingen genannt
- 4.) $\frac{1}{4}$ an 1 Morg. $\frac{1}{2}$ Rth. Wie-
sen,
- 5.) $\frac{1}{4}$ an 3 Brtl. Garten,
- 6.) ca. 29 Morg. Wald auf Rö-
thenbacher Marfung der Bru-
derberg genannt.

Den 11. April 1853.
Schultheiß.
Reppler.

S p e s h a r d t.
(Liegenschafts Verkauf).
Aus der Gantmasse des Ulrich
Koller, Bauers, dahier kommt am
Montag den 18. April
Vormittags 9 Uhr
in der Wohnung des Unterzeichneten
zum letztenmale im öffentlichen Auf-
streich:

Gebäude:
Die Hälfte an einer Gerechtig-
keitsbehauung neben G. Schu-
macher und dem eigenen Garten,

die Hälfte an einer Holzhütte,
die Hälfte an einer Strenehütte,
die Hälfte an einer Scheuer und
damit verbundener Bau- und
Brennholz-Gerechtigkeit im
Staatswald Beckenhardt und
Speßhardter Kommunwald;

Felder:
die Hälfte an 2 Morg. und
die Hälfte an 8 Morg. Brand-
feld, der Hauaker,
die Hälfte an 26 Morg. Aker
und Mähfeld,
die Hälfte an 5 Morg. $3\frac{1}{2}$ Brtl.
Hauswiesen,
Die Hälfte an 1 Brtl. Baum-
und Grasgarten;

Wald:
Die Hälfte an 10 Morg. 5 Rth.,
ausgebauten, im Beckenhardt
auf Oberreichenbacher Mar-
fung, und

die Hälfte an 14 Morg. 1 Brtl.
Auch ruht auf dem Gut $\frac{1}{14}$. An-
theil an dem Kommunwald.

Bei der Verkaufshandlung wol-
len sich die Liebhaber mit obrigkeitli-
chen Vermögenszeugnissen versehen,
einfinden.

Diesmal wird die Liegenschaft dem
Meistbietenden unbedingt zugeschl-
agen.

Alzenberg, 23. März 1853.
Schultheißenamt;
Bayer.

Stadt A l t e n s t a i g.
(Zweiter Färberei Verkauf).

In der Exekutionsfache gegen
Johann Emil Bogenhardt
Färber hier kommt am
Montag den 9. Mai
Morgens 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause wiederholt,
unter Umständen letztmal zum Ver-
kauf:

Ein neuerbautes 2stöckiges Wohn-
haus, zu 2 Wohnungen einge-
richtet mit einem gewölbten Kel-
ler, nebst einer Back- und
Waschküche mit Färbereiwerk-
statt im untern Stock in der
untern Stadt. Anschl. 1000 fl.
26 $\frac{1}{10}$ Rth. Feld im Helle, An-
schlag 50 fl.

Kaufsliebhaber — Auswärtige mit
obrigkeitlichen Prädikats- und Vermö-

genszeugnissen versehen — werden zu
dieser Versteigerung mit dem Bemer-
ken eingeladen, daß die Kaufs-Beding-
ungen billig gestellt sind; ein thätiger
Mann mit einigem Vermögen ist sein
gutes Auskommen auf diesem Platze
zu finden im Stande.

Den 29. März 1853.
Gemeinderath
für ihn der Vorstand
Speidel.

G a l w.
(Liegenschafts Verkauf).
Aus der Gantmasse des Johann
Jakob Laufer, Fuhrmanns werden am
Montag den 18. April
Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus folgende Feld-
güter im Aufstreich verkauft werden:

- 1 Morg. 8 Rt. Zella Heumaden,
br. Heerstraße, Anschl. 100 fl.
- 3 Brtl. in der Heumade 40 fl.
- 2 Brtl. Grasafer auf der Stein-
rinne 100 fl.
- 2 Brtl. $2\frac{2}{3}$ Rt. auf der Stein-
rinne 100 fl.
- 1 Morg. 1 Brtl. $8\frac{3}{4}$ Rt. Bau-
aker Ueberbesserung oben im
Hau (Muckberg) 75 fl.

Es ist dabei zu bemerken, daß
die Güter sogleich dem Meist-
bietenden unbedingt zuge-
schlagen werden.

Jeder Käufer hat einen tüchtigen
Bürgen mitzubringen.

Gemeinderath.

H o r n b e r g.
(Holz Verkauf).
Die hiesige Gemeinde hat in ihren
Waldungen 297 Stück ausgezeichnetes
Holz, wovon sich Vieles zu Eigholz
eignet, welche am

Mittwoch den 20. April
Morgens 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen
Aufstreich verkauft werden. Die Lieb-
haber werden klein eingeladen. Das
Holz, das noch ständlg ist, wird auf
Verlangen vorgezeigt.

Den 8. April 1853.
Aus Antrag:
Schultheiß Kübler.

L i e b e l s b e r g.
Die Gemeinde dahier verkauft in

dem Gemeindewald 6000 Stück birchene Reistangen, am

20. April

Vormittags 8 Uhr.

Die Zusammenkunft ist auf dem Rathhaus dahier und von da aus geht man in den Wald, wo die Reistangen Sorten weis aufgezählt werden. Sie sind 8 — 18' lang, liegen am Weg und werden um baare Bezahlung verkauft.

Ferner werden am

22. April

in dem Gemeindewald 200 Stück Kienholz vom 60r abwärts verkauft. Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus und von da wird in den Wald gegangen. Der Verkauf geschieht um baare Bezahlung; die Bedingungen werden beim Verkauf bekannt gemacht.

Den 8. April 1853.

Waldmeister Bühler.

L e i n a d.

(Liegenschaftsverkauf).

Aus der Gantmasse des weil. Michael Weber, Tagelöhners von hier wird die vorhandene Liegenschaft, bestehend in

Einer zweistöckigen Behausung nebst 2 Ruthen Garten bei der Schmiede und

1 Morgen 17 Rth.; Aker am Liebelberg

am

Freitag den 6. Mai

Vormittags 9 Uhr

zum zweitenmal auf hiesigem Rathhaus in Auktion gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 31. März 1853.

Schultheissenamt.

E. F. Kerler.

H i r s a n.

(Hausverkauf im Exekutionsweg).

Das im Wochenblatt No. 18 beschriebene vormalig Luchsche Haus im Kloster dahier, fand bis jetzt keinen Liebhaber, der Gemeinderath beschloß daher, einen weiteren Verkaufsversuch am

Montag den 9. Mai

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus vorzunehmen. Liebhaber werden hiemit eingeladen, am

hier unbekannte Kaufslustige wollen sich mit obrigkeitlichen Prädikats- u. Vermögenszeugnissen versehen.

Den 5. April 1853.

Schultheiß Keppler.

Außeramtliche Gegenstände.

Stadt A l t e n s t a i g.

(Verkauf oder Verpachtung einer vorzüglich eingerichteten Holl. Oelmühle, Hausfreie, Wohn- und Oekonomie-Gebäuden nebst Outern).

Vorstehend genannte Realitäten die sämtlich von bester Beschaffenheit sind, beabsichtige ich am

Montag den 18. ds. M.

zu verkaufen, für den Fall jedoch, daß ein annehmbares Angebot nicht erfolgen sollte, würde ich dieselben im Ganzen oder auch einzeln, auf ein oder mehrere Jahre verpachten. Ich ersuche nun die Kaufs- und Pacht Liebhaber sich an gedachtem Tage,

Mittags 1 Uhr,

mit Vermögenszeugnissen versehen hier einzufinden zu wollen.

Noch bemerke ich daß die Wasserkraft und Räumlichkeiten von der Art sind, daß sich selbe zu jedem großartigen Unternehmen eignen würden.

Kaufmann Boger.

E a l w.

Der Unterzeichnete verkauft wegen Mangel an Platz 2 geschliffene noch ganz neue Pfeiler-Commöden, 2 schöne Asclepia-Stühle sammt Ständer und mehrere große und kleine Möbelfisten um billigen Preis.

Zollverwalter Schweiklen.

Stadt A l t e n s t a i g.

(Beachtungswürdige Anzeige namentlich für Kaufleute, Wirthe und Oekonomen).

Große Auktion.

An den hienach bezeichneten Tagen bringe ich, je von

Morgens 8 Uhr

und

Nachmittags 2 Uhr

an, gegen gleich baare Bezahlung, zur öffentlichen Versteigerung und zwar am

Dienstag den 19. ds. M.

12 Eimer rein gehaltene 1848er

Weine, eine Partie Käser, vieles Reitz-, Fuhr- und Bauerngeschirr, Defen, Kaminherde, Sturzblech, Bandisen, und noch viele andere Eisenwaaren.

Mittwoch den 20. ds.

Vieles Schreinwerk, eine kleine Most- und Trüblespresse mit eiserner Spindel, 40 Pfund reingebeckelten und 120 Pfund noch ungebeckelten Hanf, vollständige Einrichtungen zur Fabrikation, von schwarzer Dinte und Stiefelwische, unter Beigabe der betreffenden Rezepte und gemeinen Hausrath.

Donnerstag und die folgenden Tage:

Eine Menge Kaufmannswaaren aller Art, namentlich viele Schreibmaterialien, Farbwaa- ren, Wolle- und Baumwollwaaren, künstliche Blumen, Schießpulver, Schrote, Tabakspfeifen, Rauchtabak und Schnupftabak, Knöpfe, Seide, Faden, seidene, wollene, und baumwollene Bänder, 2 Gewürzmühlen, große und kleine Balken- und Brückenwaagen, mehrere Zentner eisernes Gewicht und dergleichen mehr.

Ich bitte um recht zahlreichen Besuch.

Kaufmann Boger.

Stadt A l t e n s t a i g.

Reise nach Nord-Amerika.

Mitte Mai reise ich auf einige Monate in Geschäften nach Nord-Amerika und zwar in die Staaten New-York, Pensilvanien, Michigan, und Missouri. Wer von ehrbaren Leuten mitzureisen Lust hat, oder Aufträge dahin zu erteilen haben sollte, wolle sich in Bälde entweder mündlich oder in frankirten Briefen an mich wenden.

Kaufmann Boger.

E a l w.

(Empfehlung).

Ich bin im Besitz von ReiseEffecten welche ich namentlich Auswanderern wegen ihrer Billigkeit empfehlen möchte: Reise- oder Nachtsäcke zu 1 fl. 36 fr. — 2 fl., Umhängtaschen 1 fl.

48 fr., Frauenzimmertaschen von Plüsch vermieten.
1. fl. 18 fr.

Sattler Log.

Calw.

Für die kommende Saatzeit empfiehlt
schönen dreiblättrigen

Kleesaamen

so wie Espersaamen in guter Qualität
Louis Dreiß.

Gütlingen.

(Kleesaamen-Empfehlung).

Dreiblättrigen und Luzerner (ewigen)
Kleesaamen hat in ächter und reiner
Waare zu verkaufen.

J. G. Hummel.

Gütlingen.

(Farbwaaren-Empfehlung).

Den Herren Glaser- und Schreiner-
meistern empfehle ich meine Farbwa-
ren, Firnisse, Oele, Leim etc. und si-
chere billige Preise zu.

J. G. Hummel.

Calw.

(Säger-Gesuch).

Ein tüchtiger und solider Säger von
gefestem Alter kann, wenn er auch
das Delschlagen und die Erhaltung
des kleinen Werkes versteht, einen of-
fenen Platz finden; er darf ledig oder
verheirathet sein, nur keine große Fa-
milie haben. Der Lohn ist nach Ver-
dienst. Lusttragende wollen ihre Zeug-
nisse einsenden franks an die Redaktion
dieses Blattes.

Calw.

Uraher Bleiche.

Ich besorge auch heuer wieder rohe
Leinwand, Faden und Garn, auf die
berühmte Bleiche nach Uraher, und em-
pfehle mich zu vielen werthen Aufträ-
gen bestens.

Im März 1853

Ferdinand Kaiser.

Stammheim.

50 Zentner Klee und Wiesenheu
verkauft

Werkmeister Rüßle.

Calw.

Meinen halben Keller habe ich zu

Stroh bei der untern Brücke.

Calw.

Ein junges Mädchen, welches nä-
hen und stricken kann und mit Kindern
gut umzugehen weiß, sucht einen Platz.
Näheres bei Schuhmacher Rüßle.

Calw.

Säehaber und Roggen ist zu ha-
ben bei

Christian Pfommer
b. im Waldhorn.

Calw.

Weisse lange Kartoffeln das Eri-
um 40 fr. verkauft

Bed Schwämmle.

Calw.

(Hochzeit-Einladung).

Am nächsten Dienstag feiern
wir unsere Hochzeit im Gast-
hof zum Rößle dahier und la-
den alle unsere Freunde und
Bekannte herzlich dazu ein.

Christian Beisser.

Mine Kling.

Calw.

Nächsten Donnerstag sind Kummel-
küchlein zu haben bei

Bed Luz.

Dfelsheim.

(Bürgschafts-Gläubiger-Aufruf).

Krankheit veranlaßt mich, aller
meiner eingegangenen Bürgschaften
jetzt zu entledigen. Zu diesem Zwe-
cke fordere ich alle diejenigen, welchen
ich für Darlehen Bürge bin, auf,
sich innerhalb

30 Tagen

mit mir ins Vernehmen zu setzen, um
mich meiner Verbindlichkeiten gegen
sie entledigen zu können, widrigenfalls
sie es sich selbst anzuschreiben haben,
wenn nachherige Ansprüche unberück-
sichtigt bleiben.

Den 18. April 1853.

Johan Georg Schnauser,
Bauer.

Calw.

Von meinen selbst fabrizirten Sei-
denwaaren erlaube ich mir folgende
zu empfehlen:

seiden Kleider-Taffet schwarz,
dögl. blau und schwarz chan-
geant,

schwarz seiden Kleider-Atlas,
zu Frauenzimmer-Kleidern,
Mantillen, Westen etc.

schwarz seiden Taschentücher in
allen Größen und in ver-
schiedenen Qualitäten,

seidene Schirmzeuge in ver-
schiedenen Farben.

Bei Sämmtlichem kann ich gute,
schön gearbeitete Waare so wie die
billigsten Preise zusichern.

Moriz Heermann
(im Bischoff).

Calw.

Heute

Samstag den 16 April

Nachmittags 4 Uhr

verkaufe ich 10 Stück Obstbäume an
dem Teuchelwege an den Meistbietenden
auf dem Platze.

Schuhmacher Fein.

Calw.

Liederkrantz.

Heute Abend Gesang im badischen
Hofe; zugleich wird das Wahl-Er-
gebnis veröffentlicht und der Ein-
zug der Beiträge damit verun-
den werden.

Calw.

Tuchmacher Wochle im Zwinger
verkauft gute Erdbirnen das Einri zu
44 fr., kleinere zum Stecken zu 36 fr.

Calw.

Die Freunde und Bekann-
ten des Herrn Oberamtspfle-
gers Buttersack werden eingela-
den, sich am Donnerstag den
21. d. Abends 7 Uhr bei
Thudium einzufinden.

Calw.
(Auktion).

Nächsten
Montag den 18. April
von Morgens 8 Uhr an
wird bei mir eine Auktion gegen baare
Bezahlung abgehalten und kommt vor:
Silber, Bücher, 1 Mannsrock,
2 Kisten, 1 eichener Kommod,
Stühle, Tische, Bettladen 1 ei-
chenes Kinderbettlädle, 1 Ho-
ckerle mit Saffian; Holz und
Reis; Küchengeschirr, worunter
1 kupferne Wassergölle, 1 ku-
pferner Waschkessel von 2 Zm;,
neues Porzellan; grüne Bou-
teillen; 1 Schuh-Boutif, Werk-
tisch, Schuhmacher Handwerks-
zeug und allgemeiner Haus-
rath.
Schuhmacher Fein.

Calw.

Es wünscht, jemand den Schwäb.
Merkur zu lesen und wäre gerne der
letzte von der Gesellschaft, wenn er
nur denselben vollständig und Regel-
mäßig erhalten würde.

Nähere Auskunft, darüber erteilt,
Buchdrucker. N i v i n u s.

Calw.

Gottlieb Stok hat bis Georgii
sein unteres Logis zu vermieten

S i m m o z h e i m.

Wegen Wohnortveränderung bin ich
genötigt, mein, an der Straße ste-
hendes Haus und Werkstätte zu ver-
kaufen. Diese geschickte, wohlfeile Ge-
legenheit sichert einem Jeden, sei er
Schlosser oder Schmid — ein gutes
Fortkommen, indem ein wie das ande-
re Geschäft hier Bedürfnis ist. Es
würde sich auch sehr gut für einen Bier-
brauer eignen, weil der Platz wie die
Gebäulichkeiten zweckmäßig sind.

Gottlob Mohr,
Schlosser und Schmid.

Calw.

Ich habe aus Auftrag ein Allmand-
stühle zu vermieten und einen größeren
Tisch, ein Kinderwägelchen und 2 klei-
nere Waagschaalen sammt etwas klei-
ner Gewicht worunter ein Einsatz-Ge-
wicht zu verkaufen.

G. L. Bud
im Kronprinzen.

Calw.

Eine größere Anzahl Auswanderer hat für die Ab-
fahrt von Havre nach New-York am 1. Mai bei mir akkordirt,
und wird die Reise über Straßburg und Paris am 23. April
vor sich gehen. Auswanderer, welche sich diesem Zuge an-
schließen wollen und bis zum 23. April fertig werden können,
mögen sich, ungesäumt an mich wenden.

Die Preise sind für diese Gesellschaft besonders ermäßigt:

August Schnauser

Bezirksagent für

Herrn Joseph Lemaitre und Washington Finlay
in Mainz und Havre.

Nachricht für Auswanderer nach Amerika. Neue regelmäßige Postschiffslinie zwischen Havre und New-York.

Die amerikanischen Postschiffe der Herren

J. Barbé & Morisse in Havre

fahren das ganze Jahr hindurch ununterbrochen am 9., 19. und 29. jedem
Monats und können Akkorde zu den billigsten Preisen sowohl über Mann-
heim als über Straßburg bei mir abgeschlossen werden.

Der legitimirte Bezirks-Agent

Wilhelm Enslin in der Lebergasse.
in Calw.

UNION.

Reisegelegenheit für Auswanderer.

Nach New-York, New-Orleans, Baltimore und Phila-
delphia.

Es fahren in dieser Linie nur die größten und schönsten Dreimaster:
1. Klasse. Die Kost wird auf dem Seeschiff gekocht verabreicht.

Abfahrt von Mannheim, jeden Donnerstag, wo zuverlässige Kon-
dukteure unsere Passagiere bis in den Seehafen geleiten.

Nähere Auskunft, Prospekte und Schiffs-Verträge erteilt der Bezirks-
agent.

E. Winkler in der Badgasse in Calw.

Calw.

Für Auswanderer.

Um den großen Betrügereien entge-
gen zu arbeiten, welchen die Aus-
wanderer bei ihrer Ankunft in New-
York beim Ankauf von Fahrbilletten
in das Innere des Landes dadurch
ausgesetzt sind, daß sie von betrügeri-
schen Mädlern statt für die ganze Rei-
se, oft nur einige Stationen weit gül-
tige Fahrbillete. erkaufen, somit das

bezahlte Geld verloren ist, — wurde
dem Unterzeichneten von den Herren:
Rischmüller und Wöcher in New-York
deren Expeditionsbureau von dem Ma-
gistrat in New-York, von fast al-
len deutschen Consulen und der
deutschen Gesellschaft als ganz
solid empfohlen ist, der Verkauf
von Fahrbilletten nach allen
Staaten Nord-Amerikas zu
den Originalpreisen übertra-

gen. Auswanderern, die ein solches Billet haben, wird ihr Gepäck unentgeltlich vom Schiff an die Eisenbahn gebracht, sie ersparen somit den sehr kostspieligen Aufenthalt New-York und können ihre Weiterreise sogleich antreten, ohne den unzähligen Brellereien ausgesetzt zu sein, die im Hafen New-York tagtäglich vorkommen. Zu jeder gewünschten Auskunft bin ich gerne bereit. Die besten Zeugnisse können vorgelegt werden.

Zugleich empfehle ich mich zum Abschlusse von Schiffs-Verträgen über Havre, Bremen und Antwerpen. Die Preise sind bedeutend billiger geworden. Bremen 66 fl. mit Kost, Antwerpen 56 fl.

Geldet von und nach Amerika besorge ich billigt.

Ferd. Georgii.

Althengstätt.

Für die Wittwe Karol. Krauß von hier sind weiter eingegangen von H. in D. 12 fr. von B. in C. 12 fr. von C. F. B. in C. 18 fr. wofür im Namen der Wittve herzlich dankt.

Pfarrer Deininger.

Der Bauernfänger.

(Fortsetzung).

„Glückliches Kind!“ rief Mosen seufzend — und nach einer kleinen Pause fragte er mit erzwungenem Spott: „Du betest wohl gar für den Räuber Deines Eigenthums?“

„Das thue ich auch!“ sagte Marie leise. Sie waren unterdessen an die äußersten Zäune des Dorfes gelangt und Mosen blieb stehen. „Wenn wir zusammen hineingehen, reden die Leute über uns,“ sagte er, in einer hastigen und abgebrochenen Weise. „Wird hier nicht anders sein als in der Stadt. Ich sehe Dich wieder. Bin hier in der Gegend, um mich anzukaufen. Will mir das Gut d'rin ansehen!“

„Der gnädige Herr Graf will Hermisdorf verkaufen?“ rief Marie erstaunt.

„Es kommt mir nicht auf das Rittergut an. Ich kaufe mir auch ein Paar Bauergüter. Die Gegend ge-

fällt mir. Wäre es Dir unlieb, wenn ich hier bliebe?“

„Mir, gnädiger Herr?“ fragte Marie, von seinem ganz eigenen Tone befangen.

„Denn mich nicht immer mit dem großen Titel, den ich gar nicht mag. Wir sind Freunde — aber Du hast keine Zeit mehr — gute Nacht! Morgen werde ich Dich wieder sehen — gute Nacht, meine liebe Marie! Sieh mir Deine Hand, Mädchen! Hast Du kein Zutrauen mehr zu mir?“

„Doch!“ sagte sie und erröthete, sie wußte selbst nicht warum.

Mosen drückte ihre Hand und kehrte sich dann rasch von ihr ab, so daß es auch diesem mit all' den gesteigerten Regungen einer im Guten und Bösen höherstehenden Gesellschaft unbekannten Gemüthe auffallen mußte. Marie ging aber, ohne zu fragen, hinweg und neue, unbestimmte Hoffnungen knüpften sich an die Erscheinung des Fremden. Er war schon einmal ihr Retter und Helfer gewesen, vielleicht hatte ihn Gott zum zweitenmale gesendet. Der Mitter, welche sie über ihr langes Ausbleiben schalt, sagte sie aber nichts von Allem.

Langsam war Mosen ihr in das Dorf gefolgt, wo er sich in dem Wirthshause einquartierte. Seinen Wagen, den er in der Stadt gemiethet hatte, schickte er zurück. Den Wirthsleuten sagte er, was er schon gegen Marien geäußert hatte, daß er sich in der Gegend, welche ihm sehr gefiele, anzukaufen gedente, und so gewann er das Zutrauen des Wirthes, der mit schlesischer Gutmüthigkeit gleich seine Hilfe anbot — ganz ohne Absichten auf ein „Kuppelgeld,“ wie er sich ausdrückte. „Unser Herr verkauft nicht, von dem erben es einmal seine Brudersöhne, denn in der Familie muß es bleiben und es ist recht, daß unser schlesischer Adel noch darauf hält. Aber wenn es Ihnen nicht auf ein Rittergut ankommt, da stehen hier zwei sehr schöne große Bauergüter zum Verkauf, dem alten Viber feins und Felgener's — dem Viber ist eine schöne Geschichte passiert. Und Mosen mußte zum zweitenmale die Erzählung des heillosen Streiches anhören, diesmal mit bedeutenden Variationen. Die letzteren wuch-

sen immer bedeutender am folgenden Tage, wo er verurtheilt war, diese Hauptgeschichte von Oberhermsdorf noch einige Male von verschiedenen Personen, mit denen er verkehrte zu vernehmen.

Er hatte das einzige, für Reisende, die nicht an der allgemeinen Streu in der Gaststube Theil nehmen wollten, bestimmte Zimmerken, bezogen, wenige Schritte im Quadrat, voll eingesperrter Luft und nur mit dem dürftigsten Geräth versehen. Auch litt es ihn nicht lange innerhalb der öden Wände — er konnte noch nicht schlafen und suchte das Freie. Es war eine mondheile Sommernacht. Im Dorfe war das Leben schon verstummt, nur hie und da glimmte noch ein Licht durch die trüben, kleinen Fenster; welches Haus mochte Marien's Kummer bergen? — Der nächtliche Wanderer schritt hinaus auf die freien Hügel — was er dort aedacht, was er getrieben, ob es stille, friedliche Gedanken waren oder Schmerzen der Seele, welche ihm noch Stundenlang den Schlaf raubten, wer mochte das wissen! Lange nach Mitternacht kehrte er erst heim — verschlossen war das Haus nicht, ebensowenig sein Stübchen, in welches die Thür gleich vom Flur aus führte, hier war Sicherheit und Vertrauen!

Am Morgen, als er vor seinem Toilettenspiegel sich den Bart ordnete und sich anzog, fiel ihm selbst auf, wie blaß er war. Zwischen seinen Augen, welche nicht das alte Feuer sprühten, zog sich eine Falte tief hinab, war er krank? Ein spöttisches Lächeln zuckte um seinen Mund: die Kur war ja zur Hand. Er mußte ja enttäuscht, von seinen romantischen Ideen, wenn er ihnen nur den Zügel schießen ließ, schnell genug in die Wirklichkeit zurückgeführt werden. Mit diesem Gedanken wanderte er aus. Er hatte zuerst nach dem Schlosse hinaufsteigen wollen, aber dem Hutenjungen, dem er begegnete, fragte er nach Marien Viber's Hause.

(Fortsetzung folgt).

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.